

Sommeraktivitäten in Straubing

Straubing und seine Umgebung bieten zahlreiche Möglichkeiten, eine wunderbare, entspannte Urlaubszeit zu verbringen. Ob Tierfreunde, Sportler, Kulturbegeisterte oder Radler, es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Schwarze Punkfrisur, langer roter Schnabel: So sehen die Neuzugänge im Straubinger Tiergarten aus.

Waldrappe heißen die Vögel, die vor kurzem dort eingezogen sind. Sie waren ursprünglich in Mittel- und Südeuropa heimisch, sind aber bereits vor 400 Jahren in der Wildnis ausgerottet worden. Nun gibt es ein Projekt, um die Waldrappe wieder in Europa anzusiedeln.

Stark gefährdet sind die Varis, eine schwarz-weiße Lemurenart. Mit einem internationalen Zuchtprogramm sollen sie vor dem Aussterben bewahrt werden, deshalb beherbergt der Straubinger Tiergarten jetzt eine kleine Zuchtgruppe dieser seltenen Tiere.

Und es gibt noch mehr zu entdecken im größten Zoo Ostbayerns: Mehr als 200 einheimische und exotische Tierarten leben dort in einem wunderbaren, weitläufigen Parkgelände.

Der Tierpark liegt auch auf der Strecke von zwei Routen des AOK-Nordic-Walking-Parcours.

Drei unterschiedlich lange Routen gibt es: Die „Jungbrunnen-Route“ mit 1,6 km, die „Vital-Route“ mit 5,1 km und für sportliche Walker die „Aktiv-Route“ mit 6,7 km. Alle drei beginnen im Alfred-Dick-Park, dem ehemaligen Landesgartenschaugelände.

Die Mitte dieser weitläufigen Grünanlage bildet der Eisweiher. Von hier aus führt der Weg dann beispielsweise weiter in den Prinzregent-Luitpold-Hain, den Stadtpark, der Anfang des 20. Jahrhunderts angelegt wurde. Durch den Prinzregent-Luitpold-Hain geht es dann zur barocken Wallfahrtskirche Frauenbrünnl aus dem 17. Jahrhundert mit der Überlieferung nach heilenden Quelle zu Füßen der Kirche.

Auf dem Weg weiter in Richtung Tiergarten finden Sie ein Kneippbecken, wo Sie die erhitzten Füße kühlen und Ihrer Gesundheit etwas Gutes tun können.

Wenn Sie auf Ihrer Walking-Tour beim Tierpark angekommen sind, ist schon fast die Hälfte des Weges geschafft. Ein kleines Stück führt er noch nach Westen zum sogenannten Fuchsberg, an den Endpunkt des Stadtparks, wo Sie einen schönen Ausblick nach Norden in Richtung des Bayerischen Waldes haben.

Anschließend können Sie sich, zwar auf der gleichen Route, aber alternativen Wegen, die gut beschildert sind, auf dem Rückweg zum Ausgangspunkt machen.

Durch die Lage an der Donau gibt es in und um Straubing auch zahlreiche schöne Wege zum Spaziergehen.

Auf der Gstütt-Insel nördlich der Stadt erstreckt sich eine wildromantische Idylle, die zum Verweilen einlädt. Sie können die Insel mit ihrer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt auf verschiedenen Wegen mit kürzeren oder längeren Spaziergängen erkunden, zwei Wanderwege sind ausgeschildert. Einer davon verläuft teilweise auf dem alten Pilgerweg, der von der Innenstadt zur Wallfahrtskirche Sossau führt. Dieser Weg gehört zum Europäischen Pilgerweg VIA NOVA, der auch durch Straubing verläuft. Pilgerziele in Straubing sind die Karmelitenkirche Hl. Geist und die eben erwähnte Wallfahrtskirche Sossau.

Wenn es nur eine kürzere Wegstrecke sein soll, gehen Sie doch entlang der Donau vom Historischen Stadtzentrum, der Neustadt, in die Altstadt. Dort erwartet Sie das einmalige Ensemble des Friedhofs St. Peter. Die romanische Basilika ist die älteste Kirche der Stadt, erbaut um 1200. Sie ist von einem wunderbaren historischen Friedhof und drei spätgotischen Kapellen umgeben, darunter die Agnes-Bernauer-Kapelle zum Gedenken an die erste, unstandesgemäße Ehefrau Herzog Albrechts III. und die Totentanzkapelle.

Dort, wo sich heute der Kirchhügel von St. Peter erhebt, haben schon Kelten, Römer und frühe Baiern gesiedelt.

Was sie in Straubing an vielfältigen Zeugnissen hinterlassen haben, das können Sie im Gäubodenmuseum bewundern und dabei Geschichte hautnah erleben. Ab Juni stellt das Museum in seiner neuen Sonderausstellung „Glaube, Aberglaube und Zauberei“ unter anderem sieben römische Zauberpüppchen, aber auch keltische und römische Votivgaben sowie christliche Votive vor.

Die Objekte aus dem eigenen Bestand werden dabei durch interessante Leihgaben unter anderem aus Lienz, Innsbruck und Wels ergänzt.

Die reichhaltige Geschichte Straubings und seiner Umgebung können Sie auch gut mit dem Fahrrad erkunden.

Sie können beispielsweise nördlich der Donau Richtung Passau oder Richtung Regensburg fahren und unterwegs beispielsweise in der ehemaligen Klosterkirche St. Peter und Paul in Oberalteich sowie auf dem Bogenberg mit seiner Wallfahrtskirche Station machen oder donauaufwärts die Burgruine Donaustauf und die Walhalla besuchen. Der Donauradweg ist aber nicht die einzige Möglichkeit, von Straubing aus mehr oder weniger lange Radtouren zu unternehmen. Der Labertalradweg beispielsweise erstreckt sich von Straubing aus, beginnend beim Tiergarten, nach Süden in Richtung Neufahrn und

Landshut. Auf dem Weg liegen die bezaubernde Stadt Geiselhöring und das Franziskanerinnenkloster Mellersdorf mit der Klosterkirche Johannes Evangelist und eigener Brauerei.

Ebenfalls nach Süden, obgleich der Einstieg in den Weg von Straubing aus nördlich der Donau liegt, führt der Große Laaber Radweg:

Entlang der Großen Laaber können Sie bis nach Kelheim oder weiter in die Holledau, nach Pfaffenhofen an der Ilm. Auf dem Weg nach Kelheim lohnt beispielsweise die Wallfahrtskirche Maria Schnee in Aufhausen der Besichtigung.

Sie sehen, es ist für jeden, für Jung und Alt, sportlich oder eher gemütlich, ein passendes Angebot dabei. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information jederzeit gerne zur Verfügung, telefonisch unter 09421/94469199 oder per Email an tourismus@straubing.de